

Vorlage Nr. 101.19.633

17. Oktober 2022  
1 von 1

## Konsequenzen der Beschlüsse zur Ächtung des M-Wortes

### Anfrage

#### zur Überweisung in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben

Zur Erläuterung der Anfrage:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte am 14. Juni. 2021 dem Antrag 101.19.98. zu.

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird die Ziele der UN-Dekade für Menschen mit afrikanischer Abstammung in Kassel umsetzen und insbesondere anerkennen, dass JEGLICHE Verwendung des M-Wortes\* rassistisch ist.“

\*M-Wort = „Mohr“

Wir fragen den Magistrat:

1. Was hat der Magistrat seit der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung am 14. Juni. 2021 mit dem Beschluss zur Ächtung des M-Wortes konkret in der Stadt Kassel unternommen?
2. Welche konkreten Pläne hat der Magistrat in Zukunft zur Bekämpfung und Prävention der Nutzung des M-Wortes?
3. Wurden bei bekannten Unternehmen wie der „Mohrenapotheke“ oder dem „Café Oliev“ konkrete Maßnahmen gegen die Verwendung des M-Wortes eingeleitet?
4. Falls ja (in Bezug auf Frage 3.), was haben die Maßnahmen ergeben?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Ali Timtik

gez. Sabine Leidig  
Fraktionsvorsitzende